



© Kurt Pock

Bei der Anlage des Glockner-Radwegs R8, der von Mühlendorf die Möll hinauf zum Jungfernsprung führt, waren Flussquerungen zu bewältigen. Die schönste Radbrücke entstand aus einem Wettbewerb; sie demonstriert am Eingang zum Nationalpark durch Raumbildung in extremer Zartheit den hier angebrachten Umgang mit Ressourcen. Die Fachwerkträger sind Lärchenbrettschichtholz mit Zugdiagonalen in Stahl, das Dach ist ein aussteifender Verbund aus Dreischichtplatten, Querträgern und Obergurten. Die Horizontallast auf den komplett vorgefertigten Holzkörper übernehmen bei den Widerlagern separate, im Boden eingespannte Stahlgabeln; saubere Knotendetails; Statik, Materialität und Formgebung in optimierter Balance – „wie aus einem Guss“. (Text: Otto Kapfinger)

## Nationalparkbrücke Großkirchheim

Großkirchheim  
9843 Großkirchheim, Österreich

ARCHITEKTUR

**Christian Halm**

BAUHERRSCHAFT

**Nationalparkgemeinde  
Großkirchheim**

TRAGWERKSPLANUNG

**Kurt Pock**

**Tragwerksplanung Tagger**

FERTIGSTELLUNG

**2004**

SAMMLUNG

**Architektur Haus Kärnten**

PUBLIKATIONSdatum

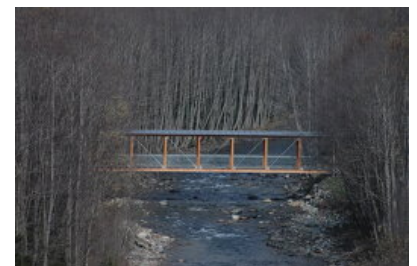
**26. April 2007**



© Kurt Pock



© Kurt Pock



© Kurt Pock

## Nationalparkbrücke Großkirchheim

### DATENBLATT

Tragwerksplanung: Kurt Pock, Tragwerksplanung Tagger (Stephan Tagger)

Architektur: Christian Halm

Bauherrschaft: Nationalparkgemeinde Großkirchheim

Funktion: Verkehr

Wettbewerb: 2002

Fertigstellung: 2004

### AUSFÜHRENDE FIRMEN:

Holzbau Plankensteiner (Dölsach)

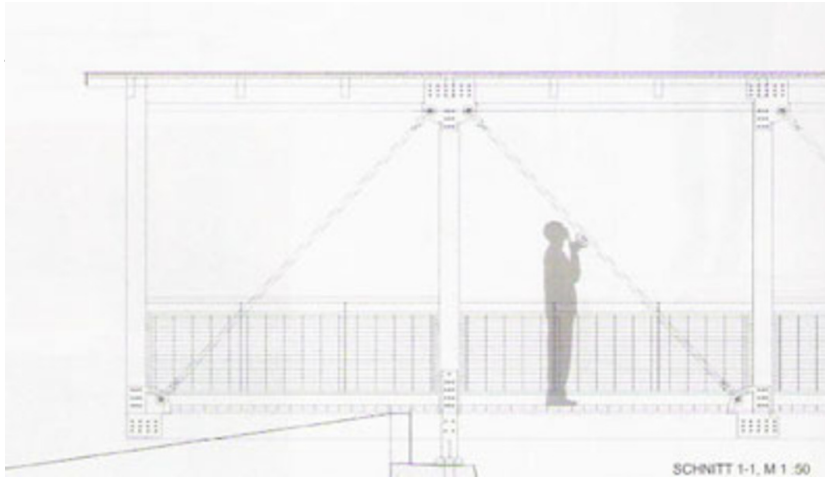
### PUBLIKATIONEN

Otto Kapfinger: Neue Architektur in Kärnten / Nova arhitektura na Koroskem, Hrsg. Architektur Haus Kärnten, Verlag Anton Pustet, Salzburg 2005.

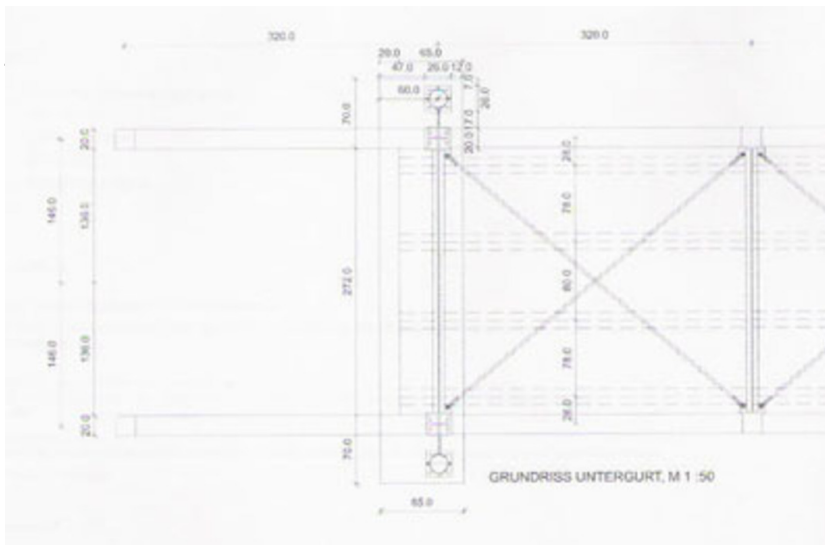
### AUSZEICHNUNGEN

Holzbaupreis Kärnten 2005, Preisträger

## Nationalparkbrücke Großkirchheim



Schnitt



Grundriss